

Tomatenchallenge

Tomaten und Nützlinge



Im kommerziellen Tomatenanbau werden im Standardanbausystem alle 14 Tage Nützlinge zugesetzt. Die Herausforderung für die Hobbygärtner:in bei dieser Challenge ist es speziell zwei Nützlinge mit Hilfe von Futterpflanzen anzulocken.

Nachfolgend finden Sie einige Informationen, die Ihnen dabei helfen sollen.

Romello: Aromaintensive Buschtomate

- Besonderheiten:
- Muss nicht ausgegeizt (Ausbrechen der Seitentriebe) werden
 - Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten
 - Freilandanbau möglich

Cookie: Stab-Cocktail-Tomate

- Besonderheiten:
- Grün-rot gestreift
 - Auf ein bis drei Triebe ausgeizen
 - Geschützter Anbau empfohlen

Tombling-Tom: Gelbe Balkontomate

- Besonderheiten:
- Muss nicht ausgegeizt werden
 - Widerstandsfähigkeit gut
 - Freilandanbau möglich



Romello

Tomatenanbautipps

Standort: Tomaten mögen kein Wasser von oben, an den Wurzeln hingegen lieben sie es feucht. Deshalb ist ein vom Regen geschützter Standort empfehlenswert. So bleiben die Pflanzen gesund. Manche Sorten eignen sich auch für den Freilandanbau (siehe oben). Neben Gewächshäusern verschiedenster Art, sind auch nach Osten gerichtete Wände/Mauern eine gute Möglichkeit Tomaten anzupflanzen.

Licht: Tomaten wachsen sehr gut im Halbschatten (nur ca. 6 Stunden direkte Sonne). Das Aroma nimmt allerdings mit Einstrahlungsdauer und Intensität zu. Es gilt dann allerdings: Je mehr Licht, desto mehr Wasser. Also ist man gut beraten, wenn man früh anfängt Regenwasser im Garten zu sammeln, sodass man seine Tomaten in den regenarmen Monaten trotzdem ausreichend wässern kann.

Wasser: An einem sonnigen Sommertag freut sich eine große Tomatenpflanze über 8 Liter Wasser. Am liebsten kontinuierlich über den Tag verteilt. Der Hauptwasserbedarf ist zur Hauptstrahlungszeit, also zwischen 10 und 16 Uhr. Morgens gießen ist deshalb besser als Abends. Wer es ganz professionell halten möchte, entschließt sich für eine automatische Tropfbewässerung.

Boden/Nährstoffe:

Ein humoser, nährstoffreicher Boden mit guter Wasserhaltefähigkeit ist wichtig.

Werden die Tomaten direkt in den Boden gepflanzt ist die Einarbeitung von 5 l Kompost und 120 g Hornspäne pro m² empfohlen.

Bei Topfpflanzen ist das Gießen mit Flüssigdünger viel praktischer. Wer keinen Dünger kaufen möchte, kann eine Brennnesseljauche ansetzen und seine Tomaten mit dieser düngen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Verhältnis Wasser zu Jauche stimmt. Mischen Sie die Brennnesseljauche vor der Verwendung im Verhältnis von 1:10 mit Wasser.

Mischkultur im Garten: Nützliche Insekten anziehen

Auch wenn alle Anbaubedingungen perfekt passen, sind wir nicht die einzigen, die gerne an den Tomatenpflanzen naschen. Schädlinge, wie Blattläuse können durch ihre natürlichen Gegenspieler reduziert werden. Diese Art der Schädlingsbekämpfung macht den Anbau zudem biodiverser und den Garten bunter.

Steinkräuter und Katzenminze ziehen Nützlinge verschiedener Arten an. So ist es möglich im Garten Schädlingsbekämpfung durch Nützlingsförderung zu betreiben.

Steinkräuter ziehen Schwebfliegen an

Steinkraut (Alyssum): Steinkrautarten sind insgesamt gute Pollenspender, bereichernd für den Garten und nahrhafte Pollenspender für die Schwebfliege. Stark wüchsige Steinkraut-Arten haben ähnliche Bedürfnisse wie Fruchtgemüse und können deshalb gut vergesellschaftet werden. Einer Pflanzung in unmittelbarer Nähe zu Tomaten steht deshalb nichts im Wege.

Schwebfliege: Die Schwebfliege ist ein Insekt, dass enorme Bestäubungsarbeit leistet. Sie wird durch die Blüten des Steinkrautes in die Nähe der Tomatenpflanzen gelockt. Im Falle eines Blattlausbefalls ernähren sich die Schwebfliegenlarven von den Blattläusen an der Tomate und reduzieren so einen möglichen Befall.



Schwebfliege

Katzenminze ist ein Lockmittel für Florfliegen

Katzenminze (Nepeta): Verschiedene Katzenminzenarten locken nicht nur Katzen an, sondern werden auch unheimlich gerne von nützlichen Insekten wie der Florfliege besucht. Katzenminze ist sehr pflegeleicht und ist deshalb empfehlenswert. Die Kombinationspflanzung mit Tomaten, wird hier eine größere Herausforderung, da die meisten Katzenminzen einen eher trockenen, nährstoffärmeren Boden bevorzugen. Bei der Pflanzung sollte auf etwas Abstand geachtet werden, so können die Tomaten mit mehr Nährstoffen versorgt werden.

Florfliege: Auch die Larve der Florfliege ernährt sich räuberisch und hat Ähnlichkeiten mit der Marienkäferlarve. Florfliegen werden von der Katzenminze angezogen und legen ihre Eier darauf ab. Im Falle eines Läusebefalls der Tomate ernähren sich die Florfliegenlarve von Läusen und sogar von anderen Schädlingen wie Milben.



Foto: Kilian Petermann; Eier der Florfliege